

# „Wie hast du den Text gelesen?“

Methoden rekonstruktiver Fremdsprachenforschung  
im Projekt *Task Lab*

**Malgorzata BARRAS**

Wissenschaftliches Kompetenzzentrum für Mehrsprachigkeit  
Universität Freiburg und PH Freiburg/Schweiz

10.-11. Oktober 2016  
Universität Kassel



# Inhalt

Eckdaten zum Projekt

Datenerhebung

Retrospektive Interviews im Projekt

Diskussion

# Task Lab

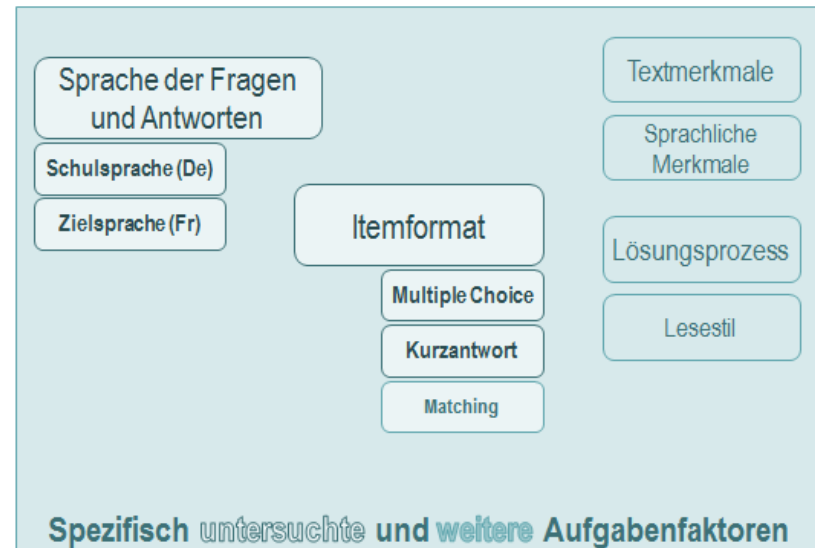
- Durchgeführt am Kompetenzzentrum für Mehrsprachigkeit, Freiburg (CH), Dauer: 2014-2016
- Projektteam: Verantwortlicher Abteilungsleiter: Prof. Thomas Studer, Projektleitung: Peter Lenz, Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen: Malgorzata Barras, Katharina Karges
- Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler aus der Deutschschweiz
  - am Ende der Primarstufe (6. Klasse/12 J.)
  - erste Fremdsprache Französisch nach vier Jahren Französischunterricht (2 bzw. 3 Lektionen pro Woche)

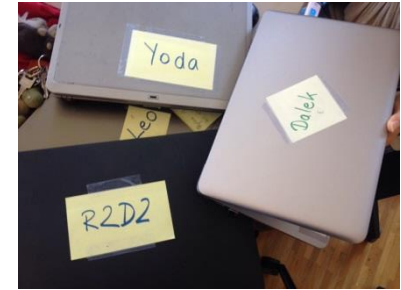
# Task Lab

**Ziel:** Analysen und Untersuchungen zum besseren Verständnis und zur Erhöhung der Validität von kommunikativen und computerbasierten Testaufgaben im Leseverstehen Französisch

- Untersuchung von spezifischen Aufgabenvarianten (Testformate und Sprache der Fragen und Antworten)
- Einblicke in das Faktorengefüge, welches beim Lösen von LV-Aufgaben eine Rolle spielt
- Bessere Interpretation von Testergebnissen und -skalen

# Task Lab





# Instrumente

## Aufgabencharakteristika:

- 6 Matching-Aufgaben in 2 Testversionen (je 3 Items):
  - Deutsch
  - Französisch
- 12 Französische Texte in 4 Testversionen (3 je Items):
  - Multiple Choice + Deutsch
  - Multiple Choice + Französisch
  - Kurzantwort + Deutsch
  - Kurzantwort + Französisch

## Lernercharakteristika:

- Arbeitsgedächtniskapazität
- Worterkennung
- Aussprache von «non-words»
- C-Tests
- Segmentierung
- Wortschatztest (ja/nein)
- Fragebogen

# Instrumente

## Un mail d'Alicia

De : Alicia  
A : M. et Mme Chappuis  
Date : 25 juillet  
Objet : Salut !

Links siehst du ein Mail von Alicia an ihre Grosseltern.  
Dazu stellen wir dir drei Fragen.

1. Frage:

**Über welches Thema schreibt Alicia in ihrem Mail?**

- Über ihr Leben als Zirkuskind.
- Über ihren Tag im Zirkus.
- Über ihren Kurs in einer Clownschule.

**Multiple Choice Deutsch**

Weiter

## Un mail d'Alicia

De : Alicia  
A : M. et Mme Chappuis  
Date : 25 juillet  
Objet : Salut !

Links siehst du ein Mail von Alicia an ihre Grosseltern.  
Dazu stellen wir dir drei Fragen.

1ère question :

**Quel est le thème du mail d'Alicia ?**

- Sa vie comme enfant du cirque.
- Sa journée dans un cirque.
- Son cours dans une école de clown.

**Multiple Choice Français**

Weiter

Links siehst du ein Mail von Alicia an ihre Grosseltern.  
Dazu stellen wir dir drei Fragen.

1. Frage:

**Über welches Thema schreibt Alicia in ihrem Mail?**

Schreibe deine Antwort auf Deutsch!

**Kurzantwort Deutsch**

Weiter

Links siehst du ein Mail von Alicia an ihre Grosseltern.  
Dazu stellen wir dir drei Fragen.

1ère question :

**Quel est le thème du mail d'Alicia ?**

Schreibe deine Antwort auf Französisch!  
Ecris ta réponse en français !

**Kurzantwort Français**

Weiter

## Un mail d'Alicia

De : Alicia  
A : M. et Mme Chappuis  
Date : 25 juillet  
Objet : Salut !

## Un mail d'Alicia

De : Alicia  
A : M. et Mme Chappuis  
Date : 25 juillet  
Objet : Salut !

Chers grand-papa et grand-maman,

Comment allez-vous ? Moi, je vais très bien.  
Hier, j'ai passé toute la journée au cirque. C'était génial : le matin, les acrobates ont préparé le spectacle et nous, on a regardé. J'ai fait du jonglage : ce n'est pas facile !  
A midi, nous avons mangé des spaghettis avec les acrobates et avec Ritchie, le clown. Après, nous avons vu une petite girafe. Elle s'appelle Jamal et elle a 1 an. Elle est très belle. C'était le meilleur moment de la journée !  
Le soir, nous avons regardé le spectacle. C'était super ! Les jongleurs étaient magnifiques et nous avons même vu Jamal. Mais je crois que Ritchie est tombé malade, on ne l'a pas vu ce soir.

A bientôt,

Alicia

# Implementierung

- Pilotierung
  - Retrospektive Interviews (*stimulated recall*) für Leseverstehensaufgaben (34 Schüler/innen)
  - Pilotierung aller Instrumente (97 Schüler/innen)
- Hauptstudie
  - 35 Klassen, 609 Schüler/innen
  - Leseverstehenstest (50 Min.) + Kurzfragebogen zu den Aufgaben
  - Zusätzliche Instrumente:
    - Schriftlicher Test (40 Min.)
    - Fragebogen (10 Min.)
    - Mündlicher Test (20 Min.)



# Retrospektive Interviews

- Dauer: 45 Minuten pro Schüler/in
- Grundlage: 2-4 aus insg. 18 LV-Texten mit je 3 Items in 2 bzw. 4 Varianten ( $48 + 12 = 60$  Aufgaben)
- Vorgehensweise:
  - Erklärung der Untersuchung
  - Schüler/in liest den Text und löst das erste Item (Testleitung zieht sich zurück)
  - Schüler/in signalisiert, dass er/sie mit der Bearbeitung des Items fertig ist und wird anschliessend befragt
  - Schüler/in löst das nächste Item und wird erneut befragt

# Fragen zum Leseprozess

- **Prompt: Erkläre mir, was du ganz genau gemacht hast, um die Aufgabe zu lösen.**
- **Präzisierungsfragen:**
  - *Wie hast du den Text gelesen?* (schnell / gründlich / nur nach Einzelwörtern suchend...)
  - Jeweils bei der ersten Frage: *Was hast du zuerst gelesen: die Frage oder den Text?*
  - *Hast du die Frage verstanden?*
  - *Wie oft hast du den Text gelesen?*
  - Wenn ein Kind die Frage nicht beantworten konnte: *Was hast du nicht verstanden?*
  - *Wo hast du die Antwort (im Text) gefunden?*
  - Bei Multiple-Choice Fragen: *Warum hast du dich für diese Antwort entschieden; und nicht für z.B. a oder c?*
  - Bei Kurzantwort-Fragen:
    - Wenn Kurzantwort auf Französisch: *Könntest du die Antwort auch auf Deutsch geben?*
    - Wenn Kurzantwort auf Deutsch: *Könntest du die Antwort auch auf Französisch schreiben?*
  - ...

# Fragen zur Usability (nach dem ersten Item)

- *Hast du sofort verstanden, was du tun musst, als du die erste Aufgabe gesehen hast?*
- *Ist die Aufgabenstellung klar?*
- *Ist die Länge des Textes angemessen oder war der Text z. B. zu lang?*

# Befragung am Ende des Interviews

- *Ist für dich das Lesen am Computer gleich wie auf Papier? Was ist anders? Was hat dich eventuell gestört?*
- *Kurzantwort-Fragen auf Deutsch: Wie hast du es gefunden, den Text auf Französisch und die Antworten auf Deutsch schreiben zu müssen? War es für dich schwieriger oder einfacher? Warum?*
- Falls nötig:
  - *Ist das Navigationsprinzip klar?*
  - *Probleme mit der Computerbedienung?*
  - *Probleme mit der Tastatur beim Schreiben auf Französisch (é, à, ç etc.)?*

# Datenanalyse

- Transkription aller Interviews
- Auswertung mit MAXQDA
- Inhaltsanalyse (nach Mayring)

# Retrospektive Interviews: Ergebnisse (I)

- Identifizierung der Testschwachstellen
- Usability: Lesen am Computer stört die Kinder nicht merklich
- Unterschiedliche Herangehensweise und Strategien je nach Kind und Aufgabenformat
- Wichtige Rolle der Sprache der Fragen und Antworten (zumindest auf diesem niedrigen Sprachniveau)

# Ergebnisse: Sprache der Fragen und Antworten (I)

- I: ...Was magst du lieber?
- S: Auf Deutsch. Weil beim Französischen ist man aufgeschmissen, wenn man die Frage nicht versteht.

Frage: Pourquoi le **chemin de l'école** de Vidal est-il spécial?

I: Weisst du, wie die Frage lautet?

S: Warum ist das **Chemielabor** von Vidal so speziell.

# Ergebnisse: Sprache der Fragen und Antworten (II)

S: Ich habe die Antwort, kann sie aber nicht auf Französisch schreiben.

I: War das Schreiben auf Französisch ein Problem?

S: Nein, das konnte ich ja abschreiben.

I: Kannst du mir deine Antwort kurz vorlesen?

S: Also Karusu verliert seinen Papa im Zoo.

I: Und geschrieben hast du „Karusu devenu papa“.

S: Ich habe geschrieben: “Pierre Dumont en danger” (...).

I: Was würdest du auf Deutsch schreiben (...)?

S: Pierre Dumont ist sehr gefährlich.



# Retrospektive Interviews: Ergebnisse (II)

- Spuren des Unterrichts in der Herangehensweise der Schüler/innen (Testbewältigungsstrategien/Lehrwerkansätze)
- *Schwer nachvollziehbar: Lesestile*

## Problematisch:

Unterschiedliches Verhalten der Tester/innen (trotz Leitfaden und Schulung)

# Diskussion

- Wie kann die Methode so angewandt werden, dass man in den einzelnen Interviews mit den unterschiedlichen Interviewern und Probanden zu einer möglichst vergleichbaren Datengrundlage kommt?
- Die Schüler/innen haben in der Regel darüber berichtet, was ihnen auch selber bewusst war (und worüber sie auch berichten wollten). Welche Vorgehensweise kann man anwenden, um näher an das zu kommen, was den (jungen!) Probanden selber nicht ganz bewusst ist?
- In welchen Fragen wird das Forschungsziel genügend verfolgt? Welche Fragen und welches Verhalten der Testleitung bringen Wesentliches ans Licht und warum? Was ist eher zu vermeiden, z. B. weil es auch suggestiv wirken kann?

# Danke fürs Zuhören!



Weiterführende Informationen: <http://www.zentrum-mehrsprachigkeit.ch/forschung/laufende-forschungsprojekte/task-lab.html>

Mail: [malgorzata.barras@unifr.ch](mailto:malgorzata.barras@unifr.ch)

Barras, M., Karges, K., & Lenz, P. (2016): Fremdsprachliche Kompetenzen überprüfen: Welche Sprache für die Fragen und Antworten in Leseverstehensitems? *Babylonia* (2/2016), S.13-18.